

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 01/0109/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 11.06.2021 Verfasser/in:
<b>Ratsanträge</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
23.06.2021	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge



im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Frau Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen  
Markus Mohr u. Wolfgang Palm  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

-Rathaus-

## **Nr. 141/18**

52062 Aachen

14. Mai 2021

### **Antrag: Veranstaltungsreihe für Eltern zum Thema Konfliktmanagement und Sozialerziehung an der VHS Aachen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

**Die Stadtverwaltung initiiert Gespräche zwischen der Programmleitung der Volkshochschule Aachen, dem Kinder- und Jugendausschuss sowie dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Städteregion Aachen, mit dem Ziel ein Konzept für eine Veranstaltungsreihe für Eltern zum Thema »Konfliktmanagement und Sozialerziehung« zu erstellen, welche vorläufig während der Dauer eines Semesters wöchentlich mindestens einmal stattfinden soll.**

**Im Rahmen dieser Kooperation ist dazu begleitend eine vom Fachbereich 13 »Presse und Marketing« an Eltern bzw. angehende Eltern in Aachen zu adressierende Werbekampagne zu konzipieren, mit dem Zweck, das Zielpublikum auf das zu schaffende Veranstaltungsangebot hinzuweisen.**

**Bei erfolgreichem Verlauf bzw. hinreichendem Publikumsinteresse begrüßt der Rat eine Verlängerung des zu schaffenden Veranstaltungsangebots.**

Begründung:

*-umseitig-*

Kinder sind soziale Wesen, die soziale Beziehungen führen. Zu anderen Kindern und zu Erwachsenen, insbesondere zu ihren Eltern. Aber auch zu Angehörigen, Erziehern und Lehrern

Soziale Beziehungen kennzeichnet die Möglichkeit des Konflikts, d.h. der Konfrontation von für gegensätzlich gehaltenen Interessen. Konflikte kosten Energie und sind für die Beteiligten mit negativen Emotionen verbunden. Doch in ihnen liegt häufig bereits der Schlüssel für eine konstruktive Bewältigung.

Ein souveräner und konstruktiver Umgang mit Konflikten ist erlernbar. Sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Gleichwohl ist es für die Entwicklung eines Menschen umso förderlicher, je früher konfliktfähiges Sozialverhalten angeeignet wird. Dazu gehören bspw. die Fähigkeit, Konfliktarten und –Ursachen frühzeitig zu erkennen, die eigenen emotionalen Grundmotive und jene des Gegenübers zu verstehen, und eine konstruktive und lösungsorientierte Gesprächsführung zu praktizieren.

Die angedachte Veranstaltungsreihe soll Eltern grundlegende pädagogische Einsichten und Methoden des Konfliktmanagements und der Erziehung zu sozialem Verhalten vermitteln.

Das Programm der VHS ist für Eltern bisher kaum interessant. Veranstaltungen zu essentiellen Fragen der Kindererziehung kommen nicht vor. Die angedachte Veranstaltungsreihe soll diese Programmlücke schließen und gezielt Familien ansprechen.

Insbesondere die Eltern-Kind-Entfremdung durch ein unterpreisiges Überangebot der 45-Stunden Kita-Betreuung im U3-Bereich schafft einen emotionalen Nährboden für innerfamiliäre Konflikte. Eltern und Kinder werden durch das ganztägige Fremdbetreuungssystem einander entfremdet. Das Konfliktpotential steigt, die Konfliktfähigkeit nimmt ab.

Mit einer Wende in der städtischen Kita-Politik ist vorläufig nicht zu rechnen. Die Stadt hält sogar trotz Mahnungen der Landesprüfanstalt am ausufernden Billigangebot im U3-Bereich an ihren 100 Prozent-Versorgungsquoten fest.

Vor diesem Hintergrund kann eine Ergänzung des VHS-Programms durch das skizzierte pädagogische Angebot auch dabei helfen, die Folgeprobleme einer entgrenzten Kita-Politik abzufedern.





im Rat der Stadt Aachen

Es korrigiert ebenfalls die einseitig institutionalistische Sichtweise der Stadt Aachen, die auf soziale Probleme mit Haushaltsmitteln und Stellenaufwuchs zu reagieren pflegt. Dies hat ein ausuferndes Kontingent an Sozialarbeitern zu Folge, das letztlich nur Symptombekämpfung betreibt. Über die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz geraten wieder die Problemursachen in den Fokus. Wo Eltern und Kinder »konfliktfähig« sind, werden amtliche Familiendienste entlastet.

Darüber hinaus ist »Konfliktfähigkeit« grundsätzlich eine basale Sozialkompetenz, die sich in allen Lebensphasen und Lebenslagen auszahlt. Die Förderung von Konfliktfähigkeit von Kindern und Jugendlichen entlastet auch Erzieher und Lehrer an den Betreuungs- und Bildungsanstalten in Aachen. Sie unterstützt vor allem ein emotional ausgeglichenes, gedeihliches und harmonisches Zusammenleben in der Familie.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

**GRÜNE**

Fraktion im Rat der Stadt Aachen



**DIE LINKE.**

Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sybille Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

18. Mai 2021

Nr. 142/18

**Geschäftsstellen**  
**Verwaltungsgebäude**  
**Katschhof**  
**Johannes-Paul.II-Str. 1**  
**52058 Aachen**

**Grüne** 0241/432-7217  
Antrag Nr. 26/2021  
**SPD** 0241/432-7215  
**Zukunft** 0241/432-7266  
**Linke** 0241/432-7244

Aachen, 12.05.2021

### **Ratsantrag Konzept Vergabematrix**

Die Verwaltung wird beauftragt, die einzelnen Aspekte Klimaschutz, Nachhaltigkeit, soziale Standards, Fair Trade, Lokalität/Regionalität und die Verwendung von Open Source-Software im Bereich öffentlicher Vergaben stärker zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, den Beschaffungsprozess zu optimieren. Hierzu ist es notwendig, die Einkaufsorganisation zentral einzurichten und den Einkaufsprozess zu digitalisieren, bei Ausschreibungen eine Vergabematrix zu verwenden, die die Umweltkriterien und die Folgekosten berücksichtigen.

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden im Hauptausschuss vorgestellt.

### **Begründung:**

Die Stadt Aachen hat im Sommer 2019 den Klimanotstand ausgerufen. Über den Bereich der Vergaben wäre es denkbar und sinnvoll, die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu fördern. Das EU-Vergabeverfahren lässt neben der Auswertung nach dem Gesamtpreis die Einbeziehung von notwendigen Kriterien zu, um die Wirtschaftlichkeit und die Klimaschutzaspekte bewerten zu können.

So sind beispielsweise Bieter\*innen zu bevorzugen, die einen fairen Umgang mit Mitarbeiter\*innen in der kompletten Lieferkette nachweisen können - bis hin zur Tariftreue im eigenen Betrieb sowie der an dem jeweiligem Projekt beteiligten Subunternehmen. In einer Vergabe-Bewertungsmatrix sind diese Punkte aufzuführen. Alle Schritte der Vergabe sind zu dokumentieren. Die Beauftragungen sollten grundsätzlich nur über die Einkaufsstelle erfolgen.

Die Einkaufsfunktionen wie Marktbeobachtung, Auswertungen der digital erfassten Beschaffungsvorgänge ermöglichen dieser Stelle, Einkaufsstrategien für die jeweiligen Produkte zu erstellen, um somit die Erstehungskosten reduzieren zu können. Es ist zu prüfen, wie lokale oder regionale Anbieter\*innen bei ansonsten vergleichbarem Angebot bevorzugt werden können. Die Verwendung von Open Source-Software ist zu unterstützen, da sie den freien Austausch von Wissen und Gedanken fördert, die Pflfegbarkeit von Softwareprodukten vereinfacht und Transparenz schafft.

An gegebener Stelle soll bei Ausschreibungen die Bewertungsmatrix um die genannten Punkte ergänzt werden und in die Bewertung mit einfließen. Das gibt Bieter\*innen einen zusätzlichen Anreiz, die genannten Themen stärker in den eigenen Fokus zu rücken.

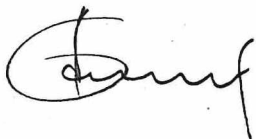
Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann  
Fraktionssprecher GRÜNE



Michael Servos  
Vorsitzender SPD-Fraktion



Christoph Allemand  
Vorsitzender Fraktion DIE Zukunft



Leo Deumens  
Vorsitzender Fraktion Die Linke

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen

**Geschäftsstelle**  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**Grüne** 0241 / 432 -7217  
**Antrag Nr. 26/2021**

## Nr. 143/18

Aachen, 28.05.2021

Ratsantrag

### **Stadtbäume besser schützen und in ihrer Vitalität erhalten**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen Bäume in Aachen zu identifizieren, die durch parkende Fahrzeuge beschädigt oder in ihrer Vitalität beeinträchtigt werden. An entsprechenden Stellen ist das Abstellen von Fahrzeugen zu unterbinden und die Fläche in Grünflächen oder Radabstellanlagen umzuwandeln.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, allgemein darzustellen, wie sich Baumstandorte und Radabstellbügel sinnvoll kombinieren lassen.

#### **Begründung**

Bäume erfüllen wichtige Funktionen in der Stadt. Sie spenden Schatten, verbessern das Mikroklima, das allgemeine Wohlbefinden und die Luftqualität und sind Lebensraum für Tiere. Gleichzeitig sind städtische Straßenbäume zahlreichen Belastungen ausgesetzt, unter denen ihre Vitalität leiden kann, beispielsweise Abgase, Hunde-Urin, Streusalz und versiegelte Böden. Eine Verdichtung des Wurzelwerks durch parkende Autos kann den Bäumen zusätzlich schaden.

Neben regelmäßigen Neupflanzungen von Bäumen ist es wichtig, dass bestehende Bäume geschützt werden. Gegenüber der Neupflanzung ist der langfristige Erhalt kostengünstiger und in der ökologischen Funktion ebenfalls wertvoller.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

*Fraktionssprecherin GRÜNE*

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen

**Geschäftsstelle**  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**Grüne** 0241 / 432 -7217  
**Antrag Nr. 27/2021**

## Nr. 144/18

Aachen, 28.05.2021

Ratsantrag

### **Schulbegleitung – Ausbau der Poollösungen an Aachener Schulen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, für weitere städtische Schulen, an denen Schulbegleitung stattfindet, eine Poollösung zu implementieren. Dafür müssen allgemeine Vereinbarungen zur Umwandlung personenbezogener Schulbegleitung in systemische Schulbegleitung durch Poollösungen und Vorgaben zur Zusammenarbeit mit Trägern festgelegt werden.

#### **Begründung**

Der Bedarf an Unterstützungsleistungen für Schüler\*innen erhöht sich in den letzten Jahren ständig. Poollösungen sind ein Modell, dem gestiegenen Bedarf in einer adäquaten Form gerecht zu werden. Der Vorteil ist, dass die Schulbegleiter\*innen nicht mehr personenbezogen, sondern einer Lerngruppe zugeordnet werden. Dadurch können die Schulbegleiter\*innen den individuellen Bedürfnissen entsprechend eingesetzt werden. Zugleich werden mögliche Beeinträchtigungen des Unterrichts durch eine Vielzahl von gleichzeitig anwesenden Erwachsenen auf ein Minimum reduziert.

Systemische Schulbegleitung als Poollösung findet bereits an einigen städtischen Schulen statt. Die Pilotprojekte an der Gesamtschule Brand und dem Couven-Gymnasium sowie im Modellprojekt der KOBISI an fünf städtischen Grund- und zwei weiterführenden Schulen zeigen, dass die Poollösungen erfolgreich sind und an den Schulen eine geeignete Organisationsform der Schulbegleitung darstellen.

Dieser systemische Zugang wird dem Inklusionsgedanken gerecht, die Umsetzung wirkt sich positiv auf die „Inklusionsschüler\*innen“ und auf das schulische Gesamtsystem aus.

Mit freundlichen Grüßen



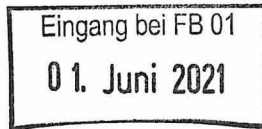
Kaj Neumann

Fraktionssprecher GRÜNE



Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen.



Nr. 145/18

## Geschäftsstelle

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217  
Antrag Nr. 28/2021

Aachen, 01.06.2021

Ratsantrag

## Klimaneutrale Flottenstrategie für den ÖPNV

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die ASEAG im Rahmen der normalen Flottenerneuerung zukünftig ausschließlich Fahrzeuge mit klimaneutralen Antriebsarten für den öffentlichen Dienstleistungsauftrag des ÖPNV als Neufahrzeuge bestellt. Für die von der ASEAG beauftragten Subunternehmer soll geprüft werden, ob und wie entsprechende Anreize gesetzt werden können.

Als klimaneutrale Antriebsarten gelten Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb und zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energien, sowie mit „grünem“ Wasserstoff betriebene Fahrzeuge. Zugleich soll gemeinsam mit STAWAG und Regionetz der weitere Ausbau der dazu notwendige Elektro-Ladeinfrastruktur bzw. Wasserstoff-Infrastruktur erfolgen.

Die Verwaltung wird gebeten, mit der StädteRegion Aachen und der ASEAG über ein einvernehmliches Vorgehen bei der Flottenstrategie zu verhandeln, und dabei unter Hinzuziehung aller in Frage kommenden Fördermittel den Ausgleich der anfänglichen Mehrkosten einer klimaneutralen Flottenstrategie zu klären.

### Begründung:

Um das mit dem IKS besessene Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, ist es notwendig, auf allen Ebenen klimaneutrale Antriebe zu nutzen – auch im ÖPNV. Durch das Brennstoff-Emissions-Handelsgesetz (BEHG) werden sich die Kosten für den fossilen Dieselansatz spürbar erhöhen. Daher muss eine Umstellung der Fahrzeugflotte auf klimaneutrale Antriebe jetzt beginnen. Sie sichert perspektivisch auch die ökonomische als auch die ökologische Wettbewerbsfähigkeit der ASEAG im Rahmen der natürlichen Investitionszyklen. Die Umstellung der Fahrzeugflotte bringt auch

Planungssicherheit für den Erhalt qualifizierter Arbeitsplätze für Wartung und Instandhaltung in Verbindung mit entsprechender Weiterbildung der betroffenen Mitarbeiter\*innen. Nur auf Basis klimaneutraler Antriebe kann der ÖPNV auch langfristig einen glaubwürdigen Beitrag für die Steigerung des Umweltverbunds am Modal Split leisten.

Die Wahl der Antriebsart sollte technologieoffen erfolgen. Zum einen können sich unterschiedliche Anforderungen an die Reichweiten ergeben (kurze Stadtstrecken versus lange Überlandlinien). Zum anderen sind die technologischen Entwicklungen sowohl bei batterieelektrischen Fahrzeugen als auch bei Wasserstoff-Antrieben noch nicht abgeschlossen. Ein Technologie-Mix ist auch im Hinblick auf Risikodiversifizierung sinnvoll.

Deshalb muss JETZT der Schalter endgültig in Richtung klimaneutraler Antriebe umgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

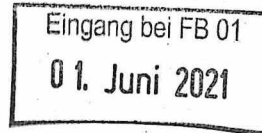


Kaj Neumann

*Fraktionssprecher GRÜNE*

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen



Nr. 146/18

## Geschäftsstelle

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217  
Antrag Nr. 29/2021

Aachen, 01.06.2021

## Ratsantrag

### Initiative für eine verbesserte Finanzierung des ÖPNV

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, sich auf übergeordneten Ebenen gemeinsam mit anderen Städten dafür einzusetzen, die Finanzierungsbedingungen für den ÖPNV/SPNV deutlich zu verbessern. Zum einen sollen die Mittelzuweisungen an die Städte erhöht werden. Zum anderen sollen Gesetzesinitiativen angestoßen und unterstützt werden, welche die Städte in die Lage versetzen, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, wie z. B. eine Nahverkehrsabgabe, einen Arbeitgeber\*innenbeitrag, oder ein Bürger\*innenticket.

#### Begründung:

Der Rat der Stadt Aachen hat den Klimanotstand ausgerufen. Als eine Maßnahme soll der Anteil des ÖPNV am gesamten Verkehrsaufkommen (modal split) deutlich erhöht werden. Dies ist mit einem erheblichen zusätzlichen Finanzbedarf verbunden. Im Rahmen der Umsetzung der Vision 2027 der ASEAG („starke Achsen“) wird beispielsweise ein jährlicher Mehrbedarf von mindestens 30 bis 40 Mio. Euro geschätzt. Dazu kommen weitere Kosten für z. B. Mobility Hubs und die Umstellung der Fahrzeugflotte auf (nahezu) klimaneutrale Antriebe.

Damit es nicht zu einer „Finanzierungsbremse“ kommt, müssen schnellstens die entsprechenden Voraussetzungen auf Bundes- und Landesebene geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Wenzel

Fraktionssprecherin GRÜNE





**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
01. Juni 2021

Nr. 147/18

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

01.06.2021

RATSANTRAG – SPD AT 79/21

## Politische Investitionssteuerung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt eine politische Investitionssteuerung, zu der u.a. die folgenden Maßnahmen gehören:

- Für beschlossene Investitionen wird in den jeweils zuständigen Fachausschüssen, als wiederkehrender Punkt auf der Tagesordnung, eine Beschlusskontrolle eingeführt. Zusätzlich berät der Finanzausschuss halbjährig den laufenden Sachstand für die Bewirtschaftung der in der jeweils aktuellen Haushaltssatzung beschlossenen Investitionen, etwa anhand der tatsächlichen Mittelbindung und der Mittelfreigaben sowie den Stand der Ausschöpfung des Kreditvolumens.
- Maßnahmen, die mit Ermächtigungsübertragung oder in der § 13-Liste im Haushalt des jeweiligen Folgejahres aufgenommen werden sollen, müssen im laufenden Jahr mindestens einmal im jeweiligen Fachausschuss mit aktueller Vorlage beraten werden. Eine Fortschreibung von Maßnahmen ohne politische Beratung ist auszuschließen. Es ist eine Strategie für die Umsetzung im Sinne einer Zeit-Maßnahmen-Planung zu beraten oder der Haushalt ist ggf. um die jeweilige Maßnahme zu bereinigen.



**Begründung:**

Der mit der Haushaltssatzung 2021 beschlossene Anstieg der Investitionsplanung der Stadt Aachen braucht angesichts der parallel bestehenden Bugwelle aus laufender Bewirtschaftung, Ermächtigungsübertragungen und offenen Vorhaben der § 13-Liste, eine engmaschige politische Investitionssteuerung durch die jeweils zuständigen Fachausschüsse sowie den bündelnden Finanzausschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender



Boris Linden  
finanzpol. Sprecher





**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
02. Juni 2021

Nv. 148/18

02.06.2021

RATSANTRAG – SPD AT 80/21  
**Gutscheinsystem Einzelhandel**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Regelung in der Stadt Düren zusammen mit dem Einzelhandel ein Gutscheinsystem für Aachen zu entwerfen, mit dem durch entsprechende Zuschüsse der Stadt der Einkauf bei den Einzelhändlerunternehmen der Stadt gefördert wird.

**Begründung:**

Durch die Pandemie sind die Umsätze der städtischen Einzelhandelsunternehmen eingebrochen. Hier bedarf es unmittelbarer Unterstützung aller, die sich nicht nur auf Worte beschränkt. Initiativen sind ebenso gefragt wie die Bereitschaft, von anderen zu lernen.

Deshalb ist es ratsam, sich eine Initiative aus Düren näher anzuschauen und zu übernehmen.

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSD33



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Dort hat nach Medienberichterstattung die Kommune zusammen mit dem Einzelhandel ein Gutscheinsystem entwickelt, mit dem der Einkauf innerhalb der Stadt gefördert wird, bei 100 Euro Einkauf kann ein städtischer Zuschuss von 20 Euro in Anspruch genommen werden. Dieses System sollte auch für Aachen übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender



Norbert Plum  
planungspol. Sprecher





Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
02. Juni 2021

Nr. 149/18

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

<b>Grüne</b>	0241 / 432 -7217
<b>Antrag Nr.</b>	<b>30/2021</b>
<b>CDU</b>	0241 / 432 -7211
<b>SPD</b>	0241 / 432 -7215
<b>Zukunft</b>	0241 / 432 -7266
<b>FDP</b>	0241 / 432 -7224
<b>LINKE</b>	0241 / 432 -7244

Aachen, 02.06.2021

Ratsantrag

**Aufnahme des Netzwerks Weiterbildung als sachkundige\*r Einwohner\*in  
in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN, CDU, SPD, Zukunft, FDP und LINKE beantragen, im Rat der Stadt  
folgenden Beschluss zu fassen:

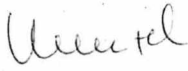
**Beschluss**

- Der Rat beschließt die Aufnahme eine\*r Vertreter\*in des Netzwerks Weiterbildung als sachkundige Einwohner\*in in den Schulausschuss nach § 85 Abs. 2 SchulG NRW i.V.m. § 58 Abs. 4 GO NRW.
- Der Rat bestellt Frau Jelena Iyassu als sachkundige Einwohnerin in den Schulausschuss und Frau Astrid Natus-Can zu deren Stellvertretung.

**Begründung**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung möchte sich allen Bildungsträgern der Stadt Aachen öffnen. Das Netzwerk Weiterbildung ist ein bewährter Zusammenschluss aller außerschulischen Bildungsträger in Stadt und StädteRegion Aachen. Eine Zusammenarbeit im Ausschuss für Schule und Weiterbildung ermöglicht gemeinsame Perspektiven und neue Netzwerke.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

Fraktionssprecherin GRÜNE



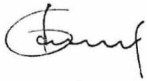
Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende CDU



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Christoph Allemand

Fraktionssprecher DIE



Wilhelm Helg

Fraktionsvorsitzender FDP

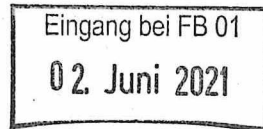


Leo Deumens

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen



Nr. 150/18

**Geschäftsstelle**  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217  
Antrag Nr. 31/2021

Aachen, 02.06.2021

Ratsantrag

## **Kita Breitbenden als Modellprojekt Holzbau**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, die Kita Breitbenden in Aachen Eilendorf als Modellprojekt für den Holzbau aufzusetzen. Neben dem gängigen Einsatz von Holz im Innenausbau soll der konstruktive Einsatz von Holz im Rohbau und der Einsatz von Holz in der Fassade umgesetzt werden.

Über die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt wird in den Fachausschüssen berichtet, um sie nach Kenntnisnahme oder Beschluss in die Planungsbausteine des Gebäudemanagements zu übernehmen. Denkbar ist hier eine Verpflichtung, bei städtischen Bauprojekten Holz für die Baukonstruktion und tragenden Bauteile zu verwenden. Diese könnte in Form einer Beweislastumkehr, wie sie bereits in den Leistungsblättern der Stadt Berlin festgesetzt ist, realisiert werden. In diesem Fall soll grundsätzlich mit Holz gebaut werden und es bedarf einer Begründung, um von dieser Anforderung abzuweichen.

### **Begründung:**

Für einen konsequenten Klimaschutz ist es notwendig, mittelfristig möglichst alle Neubauaktivitäten auf Holzbau umzustellen.

Der Einsatz von Zement und Beton in der Bauwirtschaft ist extrem klimaschädlich und weltweit für 8 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Der Baustoff Holz stellt dagegen eine CO<sub>2</sub>-Senke dar, da im Holz das während der gesamten Standdauer im Wachstum eingeschlossene CO<sub>2</sub> langfristig gebunden wird.

Auch nach dem Lebenszyklus eines Gebäudes ist es insbesondere bei nachhaltiger Oberflächenbehandlung möglich, Holz wieder konstruktiv bzw. im Ausbau oder Möbelbau einzusetzen. Erst im letzten Schritt wird es im Sinne der Abfallhierarchie einer thermischen Verwertung zugeführt.

Es existieren bereits zahlreiche Projekte, die zeigen, dass aus dem Baustoff Holz nicht nur Einfamilienhäuser, sondern auch mehrstöckige Mehrfamilienhäuser, Schulen und sogar Hochhäuser gebaut werden können.

Um auch lokal im Aachener Handwerk Expertise und Erfahrung mit dem Holzbau in größeren Gebäudekomplexen aufzubauen, soll die Stadt mit Modellprojekten vorangehen. Diese können als Beispiele für private Bauherr\*innen dienen und die Erkenntnisse können zeitnah in verpflichtende Anforderungen für städtische Neubauten und in Bebauungspläne übersetzt werden.

Weitere Vorteile von Holz gegenüber Zement und Beton sind:

- Holz ist ein nachwachsender und ein hochentwickelter Baustoff
- Holz ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor
- Holz bringt Vielfalt in die Gestaltung
- Holz eignet sich besonders für die Vorfertigung
- Bei der Verarbeitung von Holz entsteht kein Abfall
- Holz ist ein gesunder Baustoff, trägt zu einem gesunden Raumklima bei
- Es trägt ein Vielfaches seines Eigengewichts
- Holz ist aufgrund seiner hohen Standfestigkeit und Tragfähigkeit auch im Brandfall ein sicheres Material

Die Kita Breitbenden in Aachen Eilendorf ist als Modellprojekt Holzbau besonders geeignet. Bei der Kita Breitbenden handelt es sich um einen Neubau „auf der grünen Wiese“, der als solcher und auch dank seiner Funktion eine überschaubare Komplexität aufweist. Weiterhin befindet sich das Projekt derzeit in einer frühen Projektphase, so dass die nötigen Anforderungen mit geringem Aufwand in das Projekt übernommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

Fraktionssprecherin GRÜNE



**CDU**FRAKTION IM RAT  
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen  
Frau Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

04. Juni 2021

Nr. 151/18

Geschäftsstelle:  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen  
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211  
Fax 0241 / 432 7222  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.042

Aachen, den 04.06.2021

**RATSANTRAG****Kulturportal für Aachen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein digitales Kulturportal für die gesamte städtische und freie Kulturszene spartenübergreifend zu entwickeln.

Dieses ist beim Kulturbetrieb/Veranstaltungsmanagement anzusiedeln.

**Begründung**

Aachen muss seine reichhaltige Kulturszene zukunftsfähig machen. Es gibt bisher kein zentrales Kulturportal für die Kulturszene in Aachen.

Weder online noch in den Printmedien sind alle tagesaktuellen Veranstaltungen veröffentlicht. Die Suche in den unterschiedlichen Medien ist für Konsumenten aufwendig und zeitraubend. Für Kulturakteure ist gerade Werbung für ihre Veranstaltungen der in der Regel ein Kostenfaktor, der ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigt.

Auf der Website der Stadt Aachen wird lediglich auf Websites von Drittanbietern verwiesen, bzw. den Kulturkalender (<http://kulturkalender-aachen.de>) der Stadt Aachen welcher aus mehreren Gründen nicht nutzerfreundlich ist:

Die Verbindung zur Website wird als nicht sicher angezeigt (Kein gültiges (SSL)-Zertifikat). Zudem ist das Design nicht zeitgemäß. Es werden außerdem nur städtische Veranstaltungen beworben.

Um dem vorhandenen Angebot aller Kulturakteure, städtische oder frei, Soloselbstständig oder Verein, Sichtbarkeit zu geben, ist ein Portal notwendig, welches spartenübergreifend, neutral und niederschwellig sowie kostenlos oder kostengünstig allen Akteuren und Institutionen dieser Stadt zur Verfügung steht.

Das neue KULTURPORTAL sollte einfach über Suchmaschinen zu finden und als einziger Kulturkalender auf der städtischen Website referenziert sein.

Diese Plattform sollte folgenden Anforderungen genügen:

- Aachener Bürger wie auch Touristen können alle Veranstaltungen taggenau finden.
- Die Suche ist möglich nach: Datum, Ort und Sparte (Architektur, Bühne und Theater, Design, Film und Kino, Kinder, Kunst, Literatur und Lesungen, Märkte, Museum und Museen, Musik, Nachtleben, Stadtgeschichte, Wissenschaft, Zoo ...) und auch nach Anbietern bzw. Institutionen.
- Eine Magazinfunktion für erweiterte Informationen zu den Terminen, Fotos und ein Link zu den Sozialen Medien der einzelnen Akteure ist wünschenswert.
- Ein Ticketverkauf ist entbehrlich. Hier kann es entsprechende Links geben.
- Jeder Nutzer des Portals findet mit wenigen Klicks die passende Veranstaltung.
- Der Inhalt kann von den Akteuren selbst eingepflegt werden.
- Die Anmeldung der Veranstaltungsdaten erfolgt über einen personalisierten Login.

Das Veranstaltungsmanagement des Kulturbetriebs leistet den Akteuren ggf. Hilfestellung und trägt die redaktionelle Verantwortung für die Inhalte. Denkbar ist auch eine Einbindung des beim Dezernat 1 angesiedelten „Nachtbürgermeisters“, wenn es um Angebote aus der entsprechenden Szene geht (Bsp. Events, Kneipenquiz, Poetry Slams, Tastings, Musik, Party, etc.).

Als Vorbilder können die Kulturplattformen von Köln, Frankfurt a.M. und Mecklenburg-Vorpommern dienen (Kulturportal.de, Kultur-frankfurt.de, Kultur-mv.de).

Es empfiehlt sich, das angestrebte Kulturportal für die Stadt Aachen zunächst als Website zu implementieren und eventuell in Zukunft durch eine App zu ergänzen. Das Web-Design sollte von vornherein für mobile Endgeräte geeignet sein.

Die Finanzierung könnte über Sponsorenmittel erfolgen; zu prüfen wäre auch ein substanzieller Beitrag aus dem KASTE-Topf. Mittelfristig ist eine Ausdehnung auf Veranstaltungen in der Region Aachen bzw. der Euregio Maas Rhein ins Auge zu fassen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

08. Juni 2021

Nr. 152/18

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSD33

08.06.2021

RATSANTRAG – SPD AT 81/21

## **Aufstockung des Verhütungsmittelfonds**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beantragt, den Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen von 15.000 Euro auf 20.000 Euro aufzustocken. Die Verwaltung soll zudem dazu beauftragt werden, die entsprechenden Mittel in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2022 und die der Folgejahre aufzunehmen.

### **Begründung:**

Der Verhütungsmittelfonds ermöglicht Frauen und Männern mit geringem Einkommen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen eine Bezuschussung von ärztlich verordneten Verhütungsmitteln. Bezuschusst werden dabei langfristige Verhütungsmittel sowie Sterilisationen. Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie mit vergleichbarem Einkommen können in Aachen einen Zuschuss in den Beratungsstellen von Donum Vitae und ProFamilia kostenlos beantragen.



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Aus dem Jahresbericht des Vereins donum vitae geht hervor, dass im Jahr 2020 18 Anfragen an den Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen nicht bewilligt werden konnten, da das Budget bereits erschöpft war. Von ähnlichen Zahlen berichtet auch die Beratungsstelle pro familia Aachen. Um der Anzahl an Anfragen gerecht zu werden, wird eine Aufstockung des Verhütungsmittelfonds um ca. 5.000 Euro benötigt.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender



Nathalie Koentges  
sozialpol. Sprecherin



Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen



Nr. 153/18

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**Grüne** 0241 / 432 -7217  
**Antrag Nr.** 32/2021  
**SPD** 0241 / 432 -7215  
**Zukunft** 0241 / 432 -7266  
**LINKE** 0241 / 432 -7244

Aachen, 09.06.2021

Ratsantrag

**Initiative für Tempo 30 in Städten**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von Grüne, SPD, Zukunft und LINKE beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, sich auf übergeordneten Ebenen gemeinsam mit anderen Städten dafür einzusetzen, dass in Städten innerorts ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit angeordnet werden kann.

Zu diesem Zweck soll sich die Stadt Aachen der Städteinitiative „TEMPO 30 – FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IN STÄDTEN UND GEMEINDEN“ anschließen.

**Begründung:**

Der Städtetag hat sich bereits dafür ausgesprochen, dass die Städte mehr für die Sicherheit von Radfahrenden sowie Fußgängerinnen und Fußgängern entscheiden können. Sie drängen deshalb darauf, dass der Bund die Straßenverkehrsordnung (StVO) an verschiedenen Punkten noch erweitert und dem Fuß- und Radverkehr damit eine noch höhere Bedeutung einräumt. Vor allem wünschen sich die Städte mehr eigene Möglichkeiten bei der Verkehrslenkung, bei Geschwindigkeitsbeschränkungen und bei der Erprobung neuer Regeln im Straßenverkehr. Insgesamt soll damit das Ziel verfolgt werden, die Auswirkungen auf Gesundheit, Verkehrssicherheit und Klima zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

**GRÜNE**  
Fraktion im Rat der Stadt Aachen



**DIE LINKE.**  
Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Kaj Neumann

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Christoph Allemand

Fraktionssprecher DIE Zukunft

Leo Deumens

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE



CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen  
Frau Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

10. Juni 2021

Nr. 154/18

Geschäftsstelle:  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen  
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211  
Fax 0241 / 432 7222  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.043

Aachen, den 10.06.2021

#### **RATSANTRAG**

#### **Thermalquellen am Büchel energetisch nutzen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung des Büchel aufzunehmen, dass die lokalen Thermalquellen für die Energieversorgung (Wärme) der zu erstellenden Gebäude genutzt werden sollen. Folgende Ziele sollen beachtet werden:

- Wärmeversorgung der Gebäude mit lokalem Thermalwasser
- Bessere energetische Nutzung des Potentials der Quellaustritte
- Klimaschutz durch die geothermische Nutzung der Quellen und daraus resultierender CO<sub>2</sub>-Einsparung (Emissionsreduktion)

#### **Begründung**

Die Aachener Thermalquellen sind historisch, kulturell und geologisch eine Besonderheit der Stadt. Sie waren prägend für die Gründung der Stadt und ihre weitere Entwicklung. Die Römer\*innen genossen genauso wie Karl der Große und die Öcher\*innen insgesamt das wohltuende, warme Wasser aus der Tiefe.



Daneben stellen die Aachener Thermalquellen ein erhebliches geothermisches Potential dar, das zur energetischen Nutzung in Gebäuden herangezogen werden kann und sollte. Untersuchungen zeigten bereits, dass beispielsweise das damalige Kaufhaus „Lust for Life“ (Komphausbadstraße 10, 52062 Aachen), in dessen Keller sich die Rosenquelle befindet, geothermisch geheizt werden könnte. Dadurch würde eine erhebliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen.

Die Nutzung der thermischen Energie könnte auch im Zuge der Errichtung von Gebäuden im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung des Büchel möglich sein. Die technische Umsetzung der Wärmenutzung im Falle eines Neubaus sogar einfacher zu realisieren, weil die Heizungssysteme bei Neubauten direkt für die Thermalwassernutzung ausgelegt werden können.

Zudem liegt das Grundstück günstig zwischen der Rosenquelle im Osten und der Kaiserquelle im Westen. Diese Quellen erschließen aktuell das Thermalwasser, schlagen jedoch täglich den Großteil des warmen Wassers ungenutzt in die Kanalisation ab.

Um diese Verschwendung zu beenden und gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu realisieren, könnte die energetische Nutzung der geothermischen Energie des Aachener Quellwasserzugs in den neuen Gebäuden genutzt werden. Deshalb soll dies als Entscheidungskriterium in den Hochbauwettbewerb aufgenommen werden.

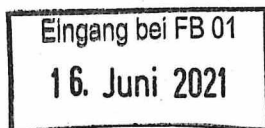
Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken  
Fraktionsvorsitzende

Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen



*Nr. 155/18*

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

Grüne	0241 / 432 -7217
Antrag Nr.	<b>33/2021</b>
CDU	0241 / 432 -7211
SPD	0241 / 432 -7215
Zukunft	0241 / 432 -7266
FDP	0241 / 432 -7224
LINKE	0241 / 432 -7244

Aachen, 16.06.2021

Ratsantrag

**WLAN im öffentlichen Raum mit Fokus auf Parks**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, ZUKUNFT, FDP und LINKE beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Ausbau von WLAN im öffentlichen Raum mit geeigneten Partnern voranzutreiben und die Finanzierung solcher Netze möglichst über Fördertöpfe zu prüfen. Im Bereich der Parks soll das gesamte Stadtgebiet berücksichtigt werden, im sonstigen öffentlichen Raum kann der Fokus innerhalb des Alleenrings und in den Kernbereichen der Stadtbezirke liegen.

Kurzfristig ist der Aufbau von WLAN in Parks zu priorisieren. Dort sollen Bereiche versorgt werden, die vorzugsweise als Aufenthaltsflächen oder Treffpunkte genutzt werden. Durch die Stadt bereitgestelltes oder gefördertes WLAN soll barrierefrei (d.h. ohne separate Anmeldung) und offen (d.h. ohne Filterung, ohne Priorisierung von Anwendungen und ohne Beschränkung der Nutzungszeit) sein.

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung ist über den Fortschritt hieraus entstehender Projekte regelmäßig zu unterrichten.

**Begründung:**

Mobiles Internet ist ein wichtiger Teil unserer Infrastruktur und in dichten Ballungszentren ist WLAN der geeignete Standard für eine effiziente und stabile Internetanbindung. Mit dem Aufbauen entsprechender Netze für alle, leistet die Stadt einen Beitrag zu Grundversorgung und Teilhabe, aber auch zu mehr Lebensqualität durch Flexibilität und zu einer modernen Außenwirkung Aachens.

Ein durch die Stadt ohne kommerzielle Interessen betriebenes Netz muss diskriminierungsfrei, barrierearm und an den Bedürfnissen der Nutzer\*innen ausgerichtet sein. Daher ist die Netzneutralität und der ungefilterte Zugang zum Internet zu gewähren. Einschränkungen durch Anmeldemasken (die häufig nicht barrierefrei sind) oder eine begrenzte Dauer der Nutzung sind nicht im Interesse der Nutzer\*innen und daher zu vermeiden.

Kurzfristig sind für den hoffentlich letzten Pandemiesommer Möglichkeiten für Treffen und Austausch mit geringem Infektionsrisiko im Freien zu fördern — niedrige Inzidenzzahlen vorausgesetzt. Treffen, die sonst in Innenräumen stattfinden und durch ihr Fehlen die psychische Belastung der Pandemie verschlimmern würden, können teils nur dann in Parks verlagert werden, wenn dort mit WLAN die geeignete Infrastruktur beispielsweise zum gemeinsamen Lernen für Schule oder Studium vorhanden ist. Gerade für die zahlreichen Studierenden in Aachen könnte so die Vereinsamung in der Pandemie etwas abgefedert werden. Kein WLAN wird in den Bereichen von Parks benötigt, die explizit für sportliche Aktivitäten oder als Ruhebereiche vorgesehen sind.

Der vorliegende Antrag ist unabhängig vom Ratsantrag „Freifunk flächendeckend!“ der SPD Fraktion zu verstehen, der eine langfristige, solidarische Versorgung, insbesondere dicht besiedelter Sozialräume mit vielen individuellen vorhandenen Access Points mittels Freifunk adressiert.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

*Fraktionssprecherin GRÜNE*



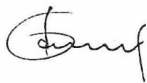
Iris Lürken

*Fraktionsvorsitzende CDU*



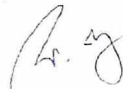
Michael Servos

*Fraktionsvorsitzender SPD*



Christoph Allemand

*Fraktionssprecher DIE Zukunft*



Wilhelm Helg

*Fraktionsvorsitzender FDP*



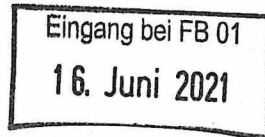
Leo Deumens

*Fraktionsvorsitzender DIE LINKE*



Fraktionen von Grünen und SPD im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen



Nr. 156/18

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217

Antrag Nr. AT 34/2021

SPD 0241 / 432 -7215

Antrag Nr. AT 85/21

16.06.2021

**RATSANTRAG**

**Richtericher Dell zügig vorantreiben**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNE und SPD beantragen im Rat der Stadt Aachen folgenden  
Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu dem Bereich Richtericher Dell in den zuständigen  
Fachausschüssen eine Übersicht über den bisherigen Planungs- und Bearbeitungsstand zu  
geben.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die bisher vorliegende städtebauliche  
Rahmenplanung zu überarbeiten, insbesondere unter den Aspekten von  
Ressourcenknappheit, dem dringenden Wohnungsbedarf – vor allem von Familien – zu  
angemessenen Preisen, sowie dem vom Rat der Stadt ausgerufenen Klimanotstand.

Auf Grundlage einer überarbeiteten Rahmenplanung sollen in der Folge abschnittsweise  
Bebauungspläne (Angebotsbebauungspläne, vorhabenbezogene Bebauungspläne mit  
Konzeptvergaben) aufgestellt werden. Die Bereiche der zu erarbeitenden B-Pläne sind so zu  
wählen, dass zukünftige Baugebiete bereits von Beginn ihrer Bauphase von jeweils einer  
Richterich entlastenden Erschließungsstraße aus erreicht werden können.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, besonderes Augenmerk auf die zukünftige  
Anbindung von Richtericher Dell an die bestehenden Ortslagen und Strukturen zu legen,  
sowie die angestoßenen Planungen zur Neugestaltung von Alt Richterich zügig  
voranzutreiben.

Zudem sollen bei der Planung die Besonderheiten der ehemaligen Bergbauflächen beachtet und untersucht werden, ob sich hier Möglichkeiten zur Gewinnung von Geothermie erschließen lassen.

**Begründung:**

Richtericher Dell ist seit Jahrzehnten Gegenstand von Diskussionen in Politik und Bürgerschaft. Der geplanten Ortserweiterung liegt ein einstimmiger Ratsbeschluss für eine erfolgte Ausweisung im FNP zu Grunde. Vor allem vor dem Hintergrund des angespannten Wohnungsmarktes ist ein weiteres Zuwarten nicht mehr zu vertreten.

Bei dem nunmehr anstehenden Planungsstart für Richtericher Dell sollen die Erkenntnisse der Vergangenheit – verdichteter mehrgeschossiger Wohnungsbau, auch in genossenschaftlicher Form, Stadthäuser, verstärkter Quartiersbezug, u.a. auch Schaffung von Einfamilienhäusern, klimaneutrales Bauen (u.a. Geothermie mit Fernwärme), sowie das aktuell vorliegende Wohnungsmarkgutachten der RWTH Aachen, Lehrstuhl Planungstheorie und die Bestätigung der Beschlusslage in der BV Richterich („kein Beginn der Bauphase ohne Nutzung der Trasse der neuen Erschließungsstraße“) – berücksichtigt werden. Der Umgang mit dem örtlich vorhandenen Lößboden hat nachhaltig zu erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



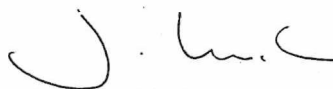
Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Fraktion



Monika Wenzel  
Fraktionsvorsitzende  
Grünen-Fraktion



Norbert Plum  
planungspol. Sprecher  
SPD-Fraktion



Johannes Hucke  
planungspol. Sprecher  
Grünen-Fraktion